

# Ukraine-Konflikt unterstützt Öl, Gold, Weizen und Mais

28.04.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Der Brentölpreis handelt weiter in der Nähe von 110 USD je Barrel. Preisunterstützend wirkt nach wie vor der Ukraine-Konflikt. Seit dem Wochenende werden im Osten der Ukraine westeuropäische Beobachter von pro-russischen Separatisten festgehalten. Zudem bereiten die USA und die EU neue Sanktionen gegen Russland vor. Ob diese auch den Öl- und Gassektor betreffen werden, ist aufgrund der starken Abhängigkeit Europas von russischen Öl- und Gaslieferungen allerdings fraglich. Dennoch dürfte die Unsicherheit über die weitere Entwicklung in der Ostukraine und die Möglichkeit von Lieferausfällen den Brentölpreis weiter unterstützen.

In Libyen soll der Ölhafen von Zueitina demnächst seinen Betrieb wieder aufnehmen. Die beiden größeren Häfen Ras Lanuf und Es Sider sind dagegen nach wie vor geschlossen. Auch aus diesem Grund beträgt die libysche Ölproduktion derzeit lediglich 220 Tsd. Barrel pro Tag. Das fehlende Angebot aus Libyen dürfte den Brentölpreis bis auf weiteres ebenfalls stützen.

Dass der Brentölpreis nicht deutlich über 110 USD je Barrel steigt, ist der weiterhin reichlichen Versorgung des globalen Ölmarktes zu verdanken. So befinden sich die Rohölvorräte in den USA auf Rekordniveau, was Ende letzter Woche zu einer Ausweitung der Preisdifferenz zwischen Brent und WTI auf 9 USD je Barrel geführt hat. Die OPEC sollte zudem im April trotz der anhaltenden Probleme in Libyen wieder mehr Rohöl produziert haben, was Umfragen von Reuters und Bloomberg Mitte der Woche bestätigen dürften. Grund hierfür ist eine voraussichtlich wieder höhere Ölproduktion im Irak und in Angola.

**GRAFIK DES TAGES: Preisdifferenz zwischen Brent und WTI zuletzt wieder gestiegen**



## Edelmetalle

Nach den kräftigen Preiszugewinnen gegen Ende der vergangenen Woche setzt der Goldpreis seine Aufwärtsbewegung zum Wochenauftritt fort und verzeichnete in der Nacht bei 1.307 USD je Feinunze den höchsten Stand seit knapp zwei Wochen. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen in der Ukraine unterstützen den Preis weiterhin. Darüber hinaus schätzen die spekulativen Finanzanleger die Aussichten für Gold wieder besser ein. Gemäß den am Freitag veröffentlichten CFTC-Daten bauten sie in der Woche zum 22. April erstmals seit fünf Wochen ihre Netto-Long-Positionen wieder aus.

Der jüngste Preisanstieg legt nahe, dass seither weitere Netto-Long-Positionen aufgebaut worden sind. Die Gold-ETFs verzeichneten im Verlauf der letzten Woche nur noch marginale Abflüsse. Außerdem erreichen uns für den Goldpreis positive Meldungen aus Indien, dem nach China weltweit zweitgrößten Goldkonsumenten: Der dortige Schmuckhändlerverband rechnet mit einer anziehenden Goldnachfrage im Zusammenhang mit dem an diesem Freitag stattfindenden religiösen Feiertag Akshaya Tritiya, zu welchem traditionell viel Gold gekauft wird.

Nichtsdestotrotz erwarten wir einen verhaltenden Wochenbeginn auf dem Goldmarkt, da wichtigere

Datenveröffentlichungen erst in der zweiten Wochenhälfte für Preisimpulse sorgen dürften. Den Anfang macht die geldpolitische Sitzung der US-Notenbank am Mittwoch. Ende der Woche folgen der ISM-Index und der US-Arbeitsmarktbericht.

## **Industriemetalle**

Schwache asiatische Aktienmärkte tragen heute Morgen zu einem verhaltenen Wochenaufstart der Industriemetalle bei. Im Vorfeld der Veröffentlichung wichtiger Konjunkturdaten sowohl in den USA als auch in China zeigen sich die Metallpreise weitgehend unverändert. Kupfer handelt zum Beispiel bei knapp 6.800 USD je Tonne. Gemäß CFTC-Statistik kam es bei Kupfer in der Woche zum 22. April zu einer massiven Eindeckung von Short-Positionen.

Die Netto-Short-Positionen wurden um 77% auf 3,5 Tsd. Kontrakte reduziert. Dies entspricht dem tiefsten Stand seit sieben Wochen. Damit haben die spekulativen Finanzanleger maßgeblich zum Preisanstieg von Kupfer in der Beobachtungsperiode beigetragen. Der weitere Preisanstieg von Kupfer nach dem Datenstichtag lässt vermuten, dass sich die Marktpositionierung mittlerweile weiter verschoben hat.

Die Londoner Metallbörse (LME) wird ab dem 1. Juli Marktpositionierungsdaten für die in London gehandelten Metalle nach dem Vorbild der CFTC in den USA veröffentlichen. Sie kommt damit Forderungen von Konsumenten und Produzenten nach mehr Markttransparenz nach. Die Daten werden auf Wochenbasis veröffentlicht und analog der CFTC-Statistik in verschiedene Kategorien unterteilt.

Bei den Industriemetallen gibt es bislang nur Daten zu Kupfer an der COMEX in New York. Vor drei Jahren hatten bereits die NYSE Liffe für Agrarrohstoffe und die ICE für Brent-Öl und Gasöl begonnen, Marktpositionierungsdaten zu veröffentlichen.

## **Agrarrohstoffe**

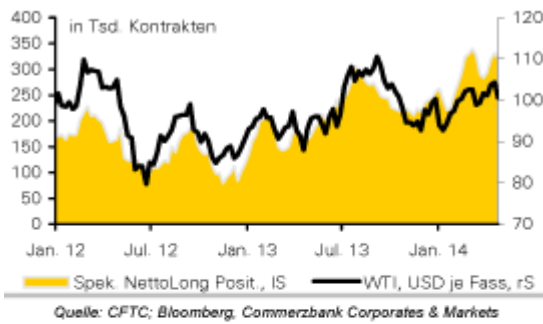
Am Freitag hat der Internationale Getreiderat IGC seine Schätzungen für die globalen Mais- und Weizenernten in der Saison 2014/15 reduziert. Bei Mais machte er einen Schnitt von 11 Mio. Tonnen auf 950 Mio. Tonnen. Das sind 2% weniger als die rekordhohen 965 Mio. Tonnen der noch laufenden Saison. Alleine um 10 Mio. Tonnen kürzte der IGC die Maisernte 2014 in den USA. Er erwartet negative Folgen der bisher verzögerten Aussaat und schätzt, dass noch mehr Fläche als von ihm bisher erwartet, auf Sojabohnen umgestellt wird.

Nach einem globalen Angebotsüberschuss von 30 Mio. Tonnen in der laufenden Saison soll dieser 2014/15 auf 5 Mio. Tonnen schrumpfen. Bei Weizen wurde die erwartete weltweite Erntemenge um 3 Mio. Tonnen reduziert, darunter aufgrund der Trockenheit um 1 Mio. Tonnen in den USA. Gegenüber der globalen Rekordproduktion in der noch laufenden Saison soll das Angebot um 2% zurückgehen, was weitgehend an einer Normalisierung der Durchschnittserträge liegt. Es wird nun nicht mehr ein ausgeglichener Markt, sondern ein kleines Defizit prognostiziert.

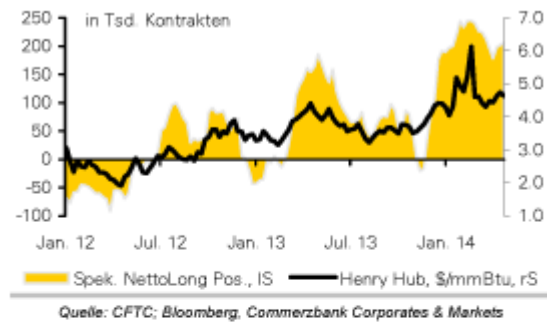
Alles in allem beschreibt der IGC die Versorgung und die Ernteaussichten bei Weizen für die Saison 2014/15 aber als gut. Dennoch ist der Bericht nicht geeignet, die Sorgen über die noch immer zu trockene Witterung in wichtigen Anbaugebieten und die Risiken rund um die Ukraine-Krise zu zerstreuen. Mit gut 700 US-Cents bzw. gut 500 US-Cents je Scheffel kosten Weizen und Mais heute 5,5% bzw. 4% mehr als noch vor einer Woche.

## **CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis**

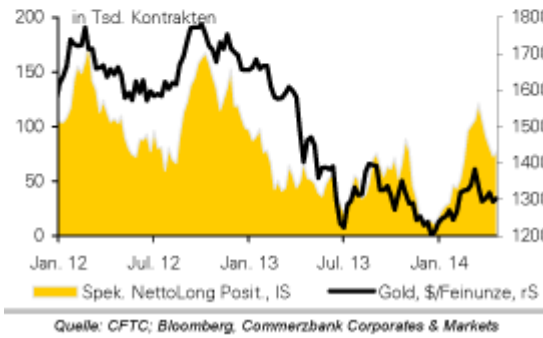
**GRAFIK 1: Öl (WTI)**



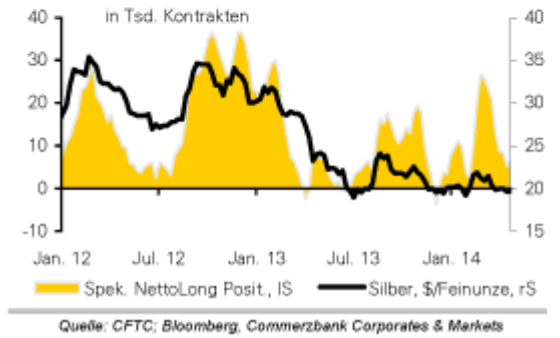
**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**



**GRAFIK 3: Gold**



**GRAFIK 4: Silber**



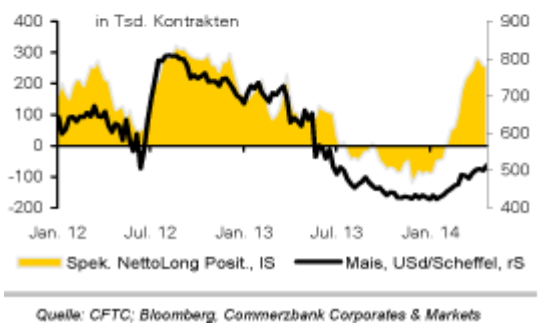
**GRAFIK 5: Kupfer**



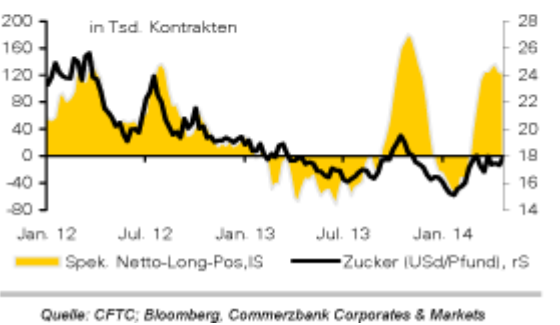
**GRAFIK 6: Weizen**



**GRAFIK 7: Mais**

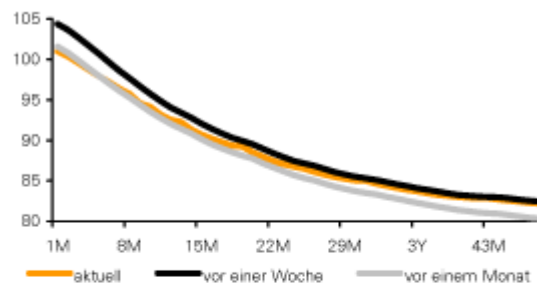


**GRAFIK 8: Zucker**



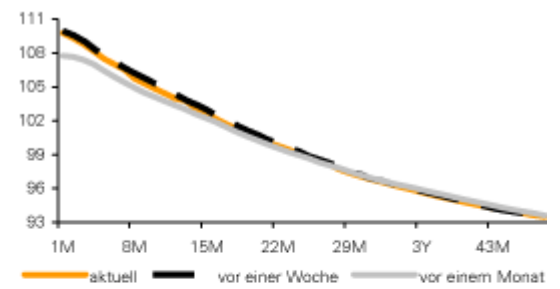
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



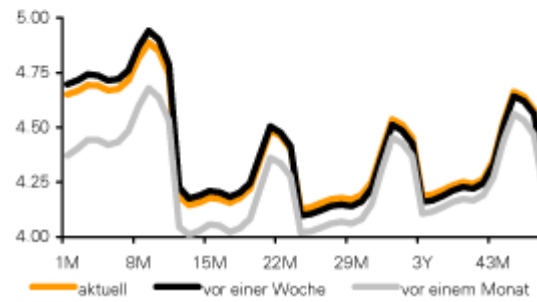
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



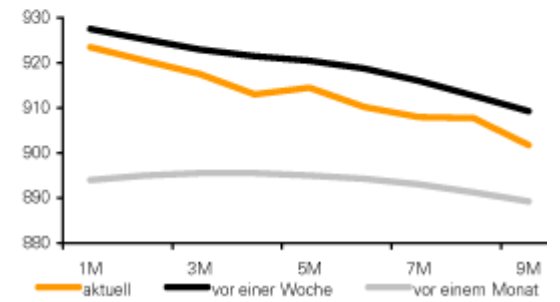
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



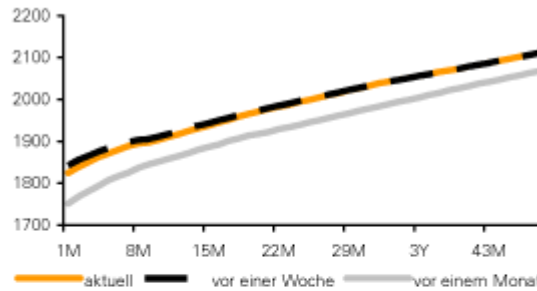
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



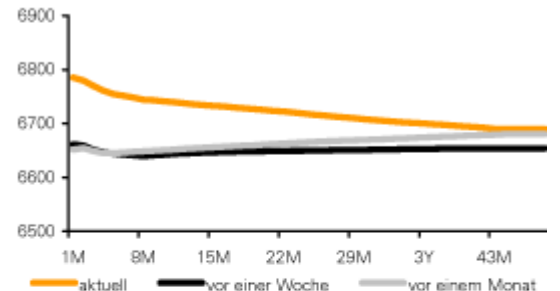
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



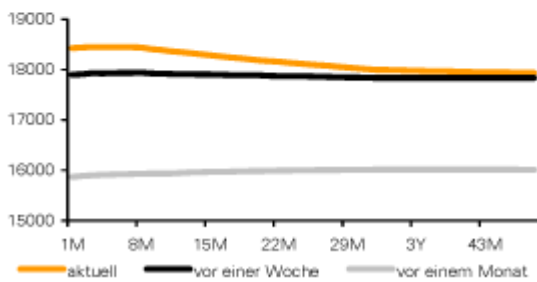
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



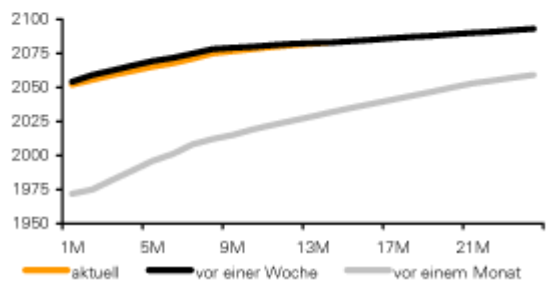
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



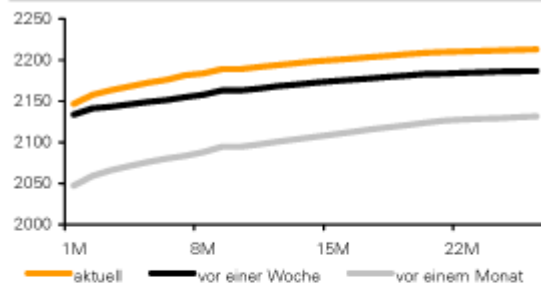
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



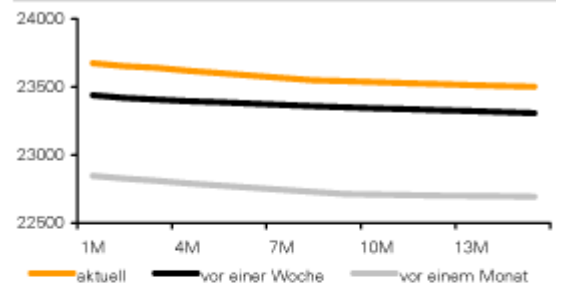
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)**



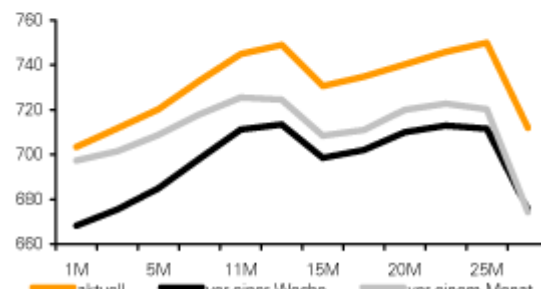
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)**



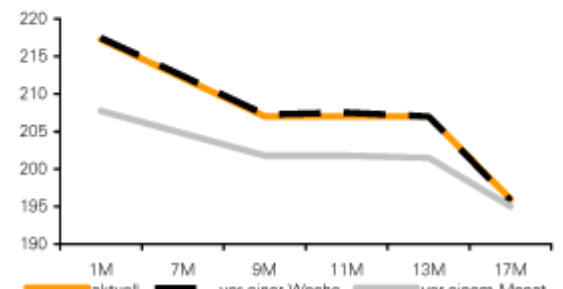
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)**



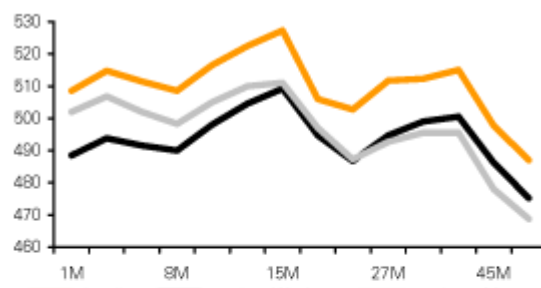
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)**



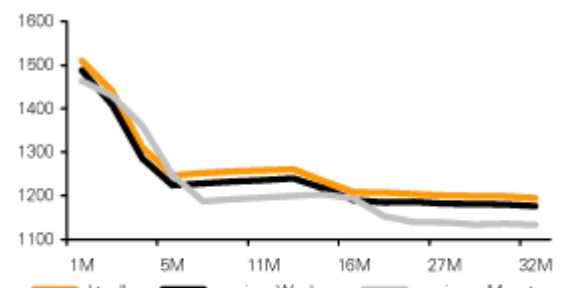
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)**



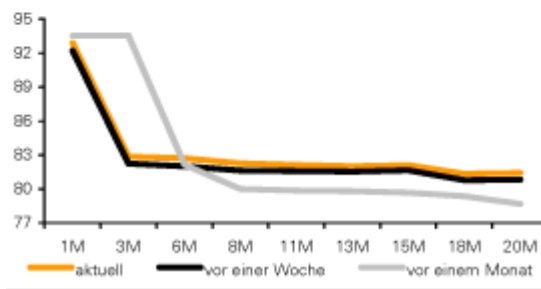
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



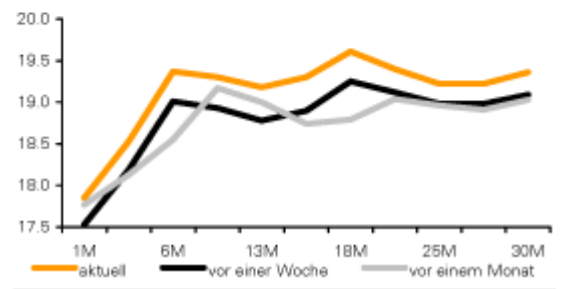
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	109.6	-0.7%	-0.2%	1.5%	-1%
WTI	100.6	-1.3%	-2.9%	-0.3%	3%
Benzin (95)	1037.0	-0.6%	0.4%	7.8%	7%
Gasöl	919.8	-0.7%	-0.5%	2.3%	-2%
Diesel	936.3	-0.8%	-0.3%	1.9%	-2%
Kerosin	981.0	-0.3%	0.4%	2.2%	-4%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.65	-1.2%	-1.0%	3.7%	10%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1852.5	-1.3%	-0.1%	6.0%	3%
Kupfer	6765	0.2%	1.8%	1.5%	-8%
Blei	2162	-0.3%	0.7%	4.4%	-3%
Nickel	18445	0.5%	3.8%	18.4%	34%
Zinn	23625	-0.5%	0.8%	3.2%	6%
Zink	2056	-0.8%	-0.1%	4.1%	0%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1303.2	0.6%	1.0%	0.6%	8%
Gold (€/oz)	942.1	0.8%	0.8%	0.0%	7%
Silber	19.7	0.1%	1.1%	-0.9%	1%
Platin	1422.8	0.7%	2.0%	1.4%	4%
Palladium	810.0	1.1%	3.9%	4.5%	13%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	217.3	0.6%	-0.6%	2.0%	4%
Weizen CBOT	700.3	1.6%	4.5%	1.2%	16%
Mais	507.0	1.1%	2.5%	3.4%	20%
Sojabohnen	1494.3	1.6%	2.6%	5.1%	17%
Baumwolle	93.3	-0.4%	-0.4%	-0.9%	10%
Zucker	17.85	0.6%	1.3%	-0.7%	9%
Kaffee Arabica	207.0	-3.6%	-3.0%	14.6%	87%
Kakao (LIFFE, €/t)	1837	-0.6%	-0.6%	-2.0%	6%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3834	0.0%	0.2%	0.5%	1%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	397659	-	0.9%	5.8%	2%
Benzin	210008	-	-0.1%	-5.5%	-4%
Destillate	112513	-	0.5%	1.5%	-2%
Ethanol	16518	-	3.6%	8.1%	-6%
Rohöl Cushing	26040	-	-2.9%	-12.6%	-49%
Erdgas	899	-	5.8%	-5.7%	-48%
Gasöl (ARA)	1541	-	-2.0%	-12.7%	-34%
Benzin (ARA)	994	-	7.9%	-12.5%	-3%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5339325	0.2%	0.3%	-0.9%	4%
Shanghai	406667	-	0.3%	15.8%	-13%
Kupfer LME	238950	-0.4%	-1.4%	-10.4%	-61%
COMEX	18781	-0.6%	0.7%	17.2%	-78%
Shanghai	105156	-	-20.6%	-49.9%	-52%
Blei LME	193275	-0.8%	-4.4%	-3.7%	-25%
Nickel LME	277734	0.2%	0.2%	-2.1%	58%
Zinn LME	9450	0.1%	-0.8%	0.6%	-33%
Zink LME	786475	-0.4%	-2.3%	1.8%	-28%
Shanghai	247745	-	-2.3%	-9.2%	-18%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	55845	0.0%	0.0%	-1.7%	-24%
Silber	636047	-0.1%	0.2%	0.1%	2%
Platin	2654	0.0%	0.1%	4.0%	69%
Palladium	2572	1.2%	4.3%	22.7%	17%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle*

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/48605--Ukraine-Konflikt-unterstuetzt-Oel-Gold-Weizen-und-Mais.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).